Klinik Raphael, Küsnacht/Zürich = Clinique Raphaël, Küsnacht/Zurich = Convalescent horne Raphael, Küsnacht/Zurich

Autor(en): **Neukom, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **3 (1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-131907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

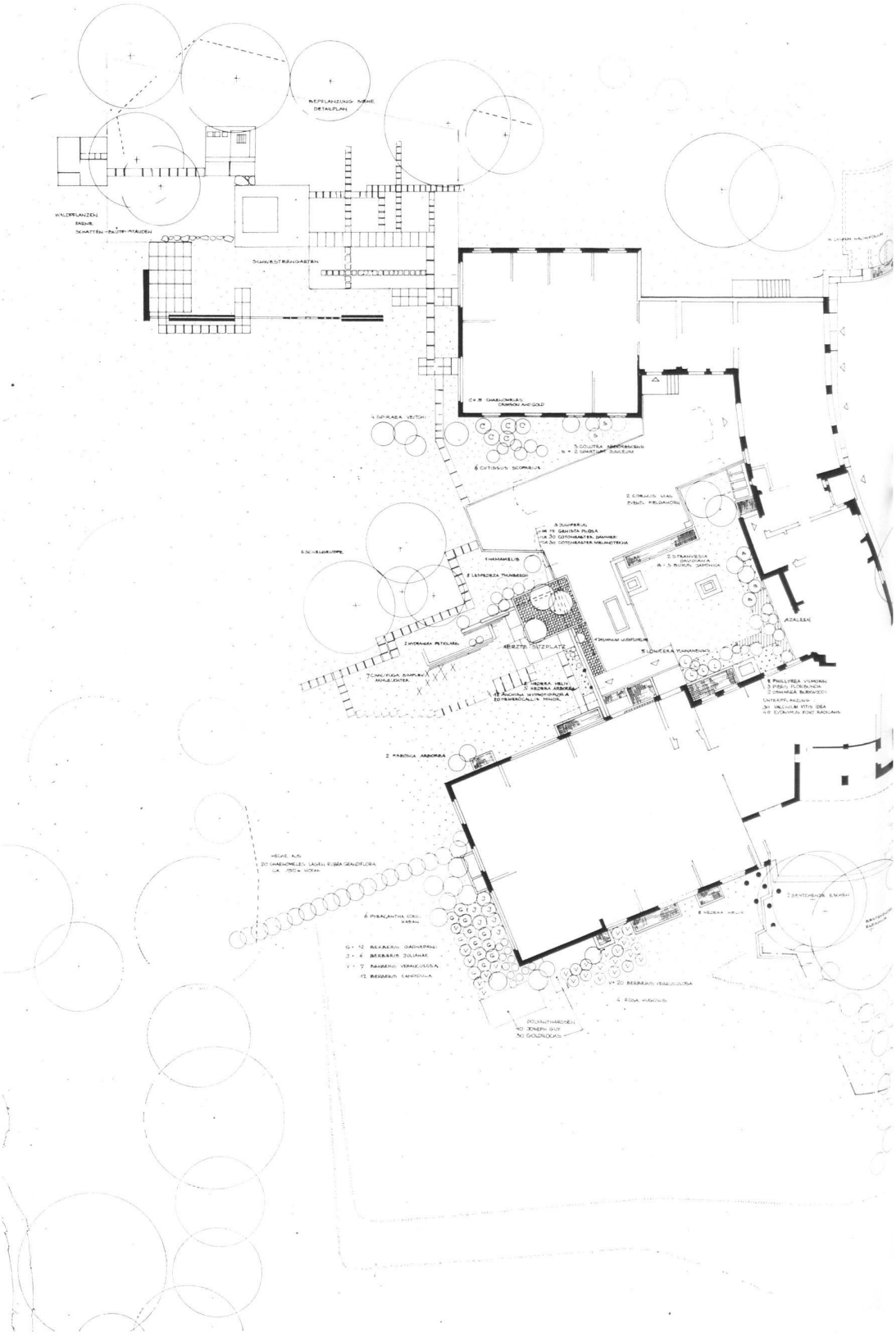
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klinik Raphael, Küsnacht/Zürich

W. Neukom, Gartenarchitekt BSG, Zürich

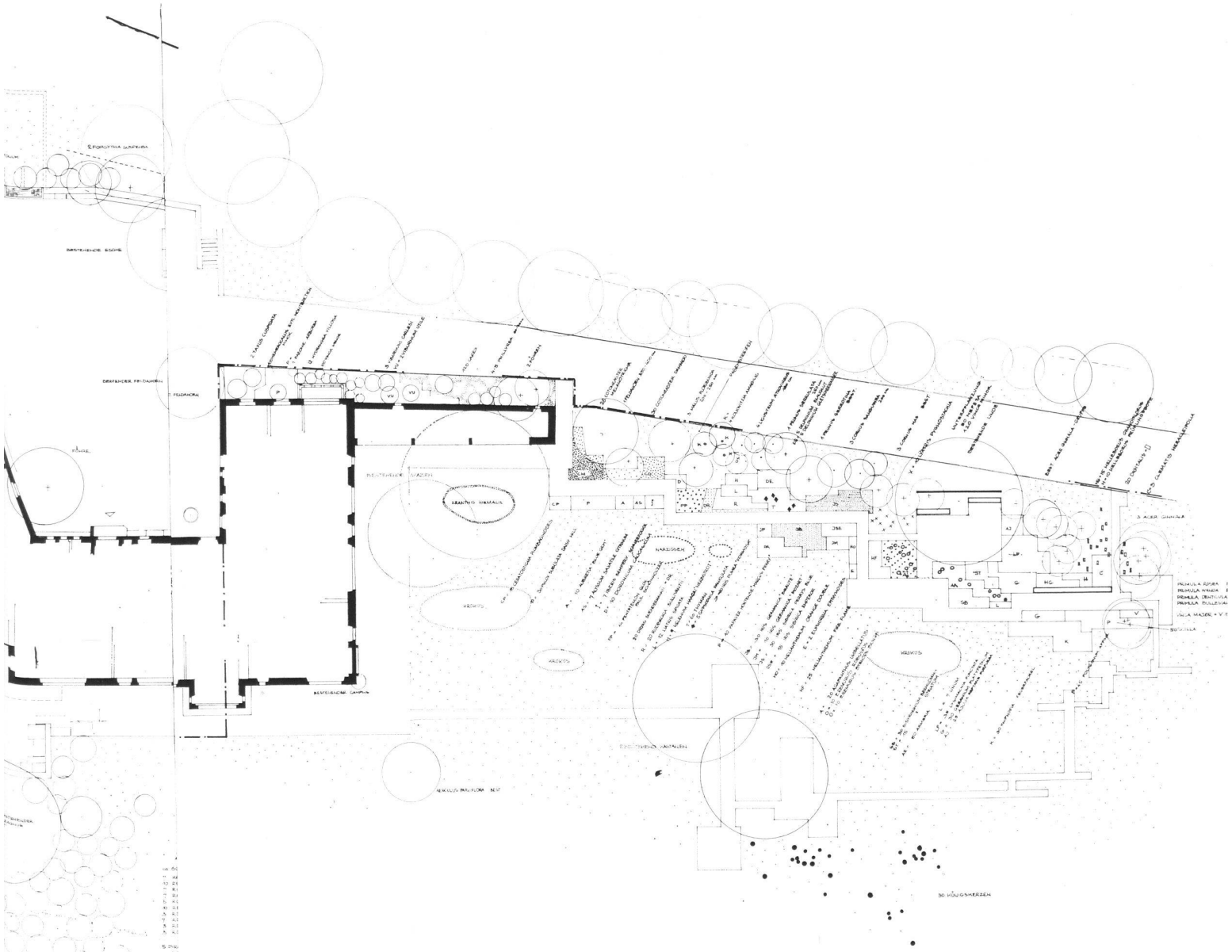
Das Umgelände der durch Neubauten vergrösserten Klinik sollte nicht nur den Patienten für die meistens nur kurz hier verbrachte Zeit der Rekonvaleszenz, sondern auch den Pflegerinnen (katholische Schwestern) und den Ärzten dienen. So wurden einige, mehr nur andeutungsweise begrenzte Sondergärten für die drei Benützergruppen erstellt, ein Garten für die Schwestern, einer für die Ärzte und ein allgemeiner Teil. Überall erfreuen sorgfältig zusammengestellte Pflanzungen mit ihrem Blütenreichtum sozusagen das ganze Jahr über die Besucher, welche hier Ruhe, Erholung und Genesung finden.



Plan 1
Klinik Raphael, Küsnacht/Zürich. Pflanzplan
Plan 2
Details zum Sitzplatz für die Ärzte
Plan 3+4
Details für Mauern und Wasserbecken im Schwesterngarten

Plan 1
Clinique Raphaël, Küsnacht/Zurich. Plan d'ensemencement
Plan 2
Détails du jardin réservé aux médecins
Plans 3 + 4
Détails des murs et du bassin dans le jardin des infirmières

Plan 1
Planting plan of the Clinic Raphael, Küsnacht/ZH
Plan 2
Details of the doctors' recreation place
Plans 3 + 4
Details of walls and pond in the sisters' garden

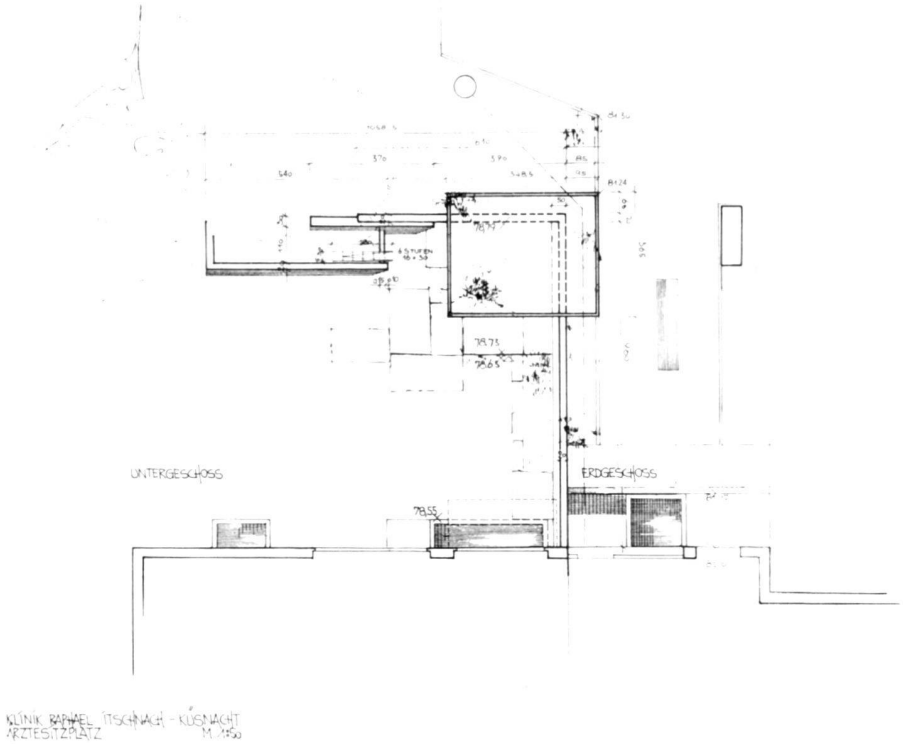


Plan 1

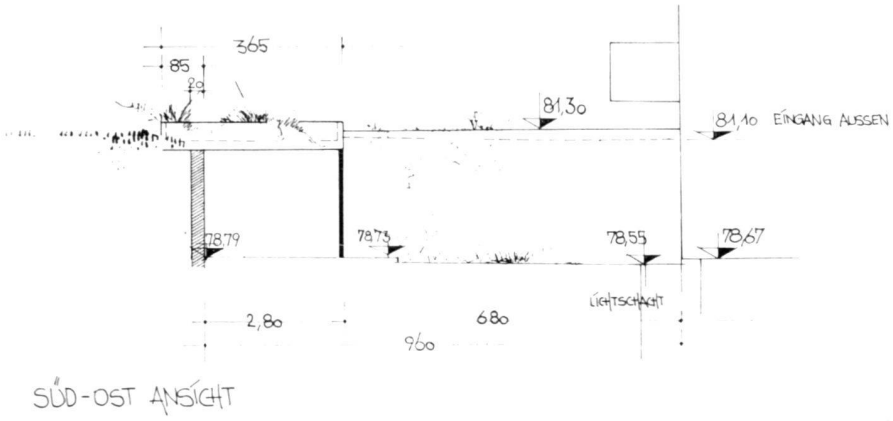
Clinique Raphaël, Küsnacht/Zurich

W. Neukom, architecte paysagiste BSG, Zurich

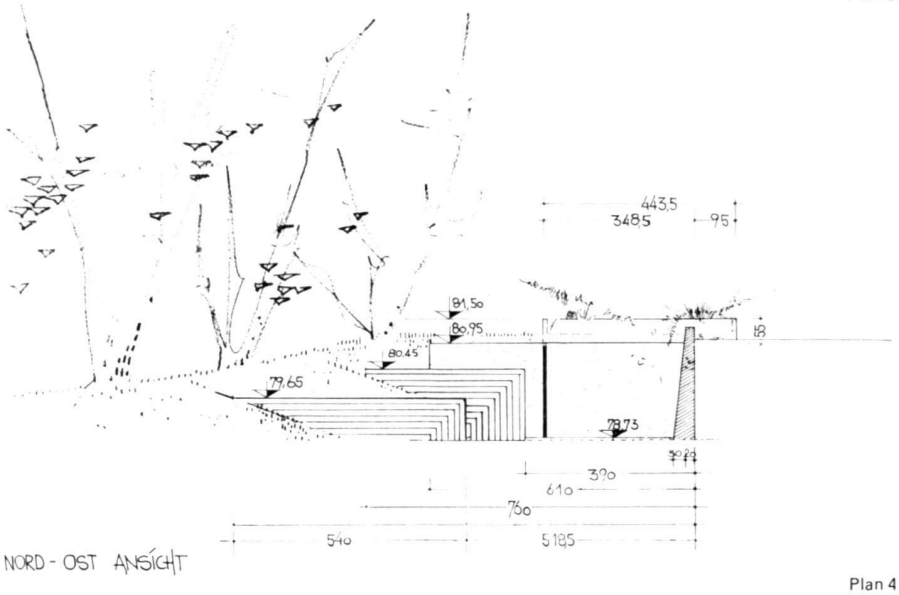
Il a été prévu d'emblée que le terrain entourant la clinique agrandie par de nouvelles constructions servirait de lieu de repos non seulement aux patients, dont le séjour de convalescence est en général assez bref, mais également aux infirmières, des sœurs catholiques, ainsi qu'aux médecins. On a donc créé trois jardins, l'un pour les infirmières, l'autre pour les médecins, le troisième accessible à chacun. Il n'y a toutefois pas de séparations entre ces jardins dont les limites ont été simplement esquissées. La végétation a été judicieusement choisie, de telle sorte que la floraison sans cesse renouvelée offre un cadre propice au repos et au calme, ainsi qu'à la guérison des malades.



Plan 2



Plan 3



Plan 4

1 + 3
Schwestern-Garten
2
Sitzplatz für die Ärzte

1 + 3
Jardin des infirmières
2
Jardin des médecins

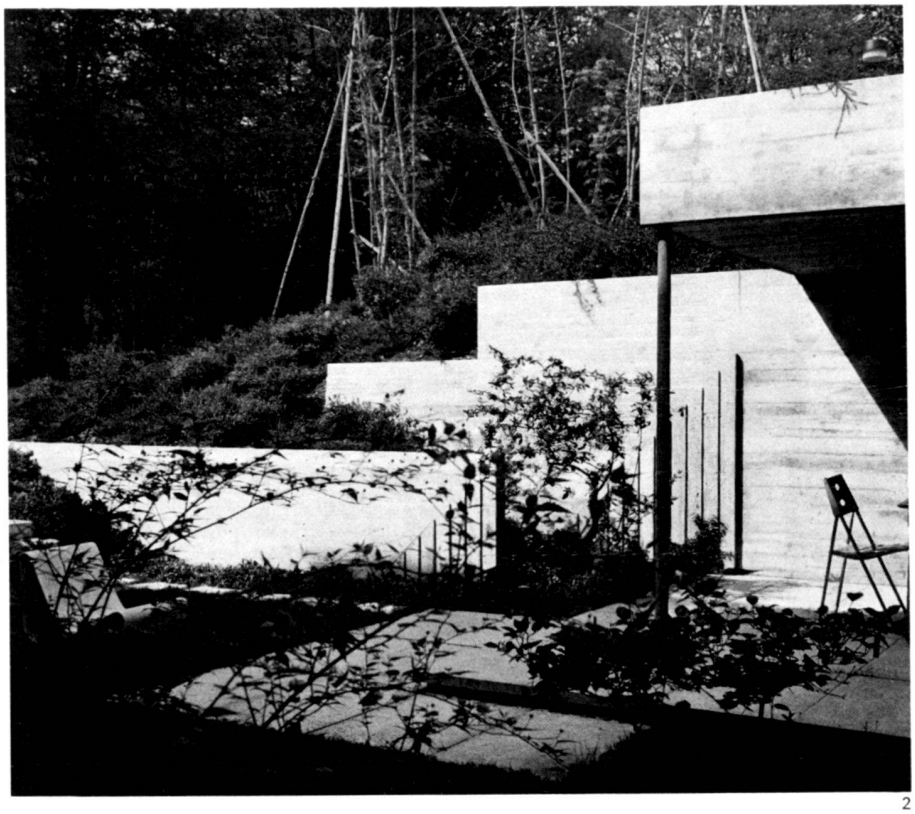
1 + 3
Sisters' garden
2
Recreation place for the doctors

1

Convalescent home Raphael, Küsnacht/Zurich

W. Neukom, Landscape Architect BSG, Zurich

The surrounding grounds of the enlarged convalescent home were not only intended for the patients, who usually spend only short periods of convalescence here, but also for the nursing staff (catholic sisters) and the doctors. Thus several separate gardens, with scarcely defined limits, were created for the three groups to make use of them; one garden for the sisters, one for the doctors, and one for general use. Everywhere carefully arranged plantings gladden, practically the whole year, with their colourful blossoms the visitors who come here to seek peace, quiet and convalescence.



2

3